



# Schwierigkeiten im Umgang mit komplexen Problemen und mögliche Handlungskonsequenzen

## Aufgaben



1. Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben schriftlich (Stichpunkte).
2. Geben Sie in eigenen Worten wieder, welche Schwierigkeiten im Umgang mit komplexen Problemen zu beachten sind.
3. Welche Chancen ergeben sich Ihrer Meinung nach, wenn komplexe Probleme frühzeitig erkannt und angegangen werden? Nennen Sie mindestens zwei Aspekte.

Die Milch ist ausgegangen oder das Fahrrad hat einen Platten: Solche überschaubaren Probleme lassen sich einfach lösen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sowohl die *Ursache des Problems* (z.B. zum Frühstück wurde die letzte Milch aufgebraucht) als auch *wirksame Handlungen zur Abhilfe* (z.B. in den Supermarkt gehen und neue Milch kaufen) eindeutig zu erkennen sind. Derartig überschaubare Probleme mit wenigen Einflussfaktoren und Beteiligten sind verhältnismäßig leicht zu lösen. Sie erweisen sich in der Realität jedoch eher als Ausnahme. Das gilt auf privater, beruflicher und vor allem auf gesellschaftlicher Ebene, denn die Welt ist durch eine Vielzahl an komplexen Problemen geprägt.

Die Komplexität des Problems wird häufig nicht entsprechend berücksichtigt (lineare Denkweise). Zugespielt lässt sich die lineare Denkweise so zusammenfassen: Ein Problem bzw. eine Situation beruht auf einer klar zu erkennenden Ursache. Mögliche Dynamiken oder Verknüpfungen der Situation werden nicht oder zu wenig bedacht. Wenn die eine angenommene Ursache beseitigt wurde, geht man fälschlicherweise davon aus, dass das Problem gelöst sei.

Bei gesellschaftlichen Themen und politischem Handeln ist der Irrglaube, komplexe Probleme lösen zu können, weit folgenreicher als im Privaten. In der Folge steht einem großen Aufwand oft ein geringer Nutzen entgegen; unerwünschte Nebenwirkungen kommen noch hinzu. Häufig ergibt sich dabei eine Symptombekämpfung, d.h. man setzt lediglich an den Auswirkungen eines Problems an, nicht aber an den Ursachen.

Ein Beispiel dafür ist die sogenannte Mietpreisbremse in Deutschland. Sie legt fest, dass in bestimmten Gegenden VermieterInnen die Miete für Wohnungen nur begrenzt erhöhen dürfen, wenn neue MieterInnen einziehen. Die eigentliche Ursache für hohe Mieten – knapper Wohnraum – bleibt jedoch unberücksichtigt, während manche VermieterInnen Wege finden, die Mietpreisbremse zu umgehen und die Miete dennoch deutlich zu erhöhen.

Zu erkennen, dass man so manches Problem nicht lösen kann, mag zunächst frustrierend sein. Allerdings schafft diese Erkenntnis die Möglichkeit, realistischer an Probleme heranzugehen und, wichtiger noch, zielgerichtete und wirkungsvollere Maßnahmen zu finden. Dabei konzentriert man sich auf jene Aspekte, die man selbst beeinflussen kann.

Statt komplexe Probleme lösen zu wollen, gilt es daher, systematisch mit ihnen umzugehen. Sinnvoll ist zudem, sich vorausschauend und reflektiert damit zu beschäftigen. Situationen und Probleme können sich auf diese Weise in den Griff bekommen lassen.



## Lösungsvorschlag

### Aufgabe 2: Geben Sie in eigenen Worten wieder, welche Schwierigkeiten im Umgang mit komplexen Problemen zu beachten sind.

Häufig sind bei komplexen Problemen Ursachen und/oder wirksame Ansätze zur Abhilfe nicht auf Anhieb eindeutig zu erkennen.

Häufig erfolgt kein vernetztes Denken, sondern lineares Denken:

- Die Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, Einflüssen oder Beteiligten wird übersehen oder unterschätzt.
- Der eigene begrenzte Einfluss wird nicht anerkannt.

Ansätze zur vermeintlichen Lösung komplexer Probleme fokussieren zumeist nur die Problemsymptome oder einzelne Ursachen, (weitere) Problemursachen bleiben häufig unbehandelt.

Nicht vernetztes und zu voreiliges Handeln signalisiert zwar Tatkraft; es lenkt allerdings von der Dringlichkeit zielführender Maßnahmen ab und verhindert, dass wirksame Maßnahmen ergriffen werden.

### Aufgabe 3: Welche Chancen ergeben sich Ihrer Meinung nach, wenn komplexe Probleme frühzeitig erkannt und angegangen werden? Nennen Sie mindestens zwei Aspekte.

Ein komplexes Problem kann klein gehalten werden, anstatt erst zu reagieren, wenn das Problem schon größere Ausmaße angenommen hat.

Man kann sich auf die beeinflussbaren Faktoren konzentrieren, anstatt gegen Entwicklungen zu kämpfen, die man nicht beeinflussen kann.

Man kann sich rechtzeitig auf unvermeidbare negative Wirkungen eines nicht lösbaren Problems einstellen und sich vorausschauend darauf vorbereiten.

Ein komplexes Problem kann wirksam in den Griff bekommen werden.

## Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum lassen sich komplexe Probleme (meist) nicht lösen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

## Links

Didaktische Infos zur  
Unterrichtsstunde und  
Download

Übersicht zur Themeneinheit  
Vernetzt denken und handeln

[www.wandelvernetztdenken.ch](http://www.wandelvernetztdenken.ch)

